

Predigtgedanken – Taufe des Herrn – 12. Jänner 2025

Jes 42,5a. 1-4. 6-7 | Ps 29,1-4. 9b-10 | Apg 10,34-38 | Lk 3,15-16. 21-22

Einer von uns

Mit dem heutigen Fest der Taufe Jesu am Jordan endet der Weihnachtsfestkreis.

Ab heute hören wir in den Evangelien nicht mehr vom Kind Jesus, sondern schauen auf den erwachsenen Mann. Etwa 30 Jahre liegen nun zwischen der Geburt im Stall und dem, was wir im Evangelium gehört haben.

Viele Jahre hat man von Jesus wenig gehört und da taucht er nun auf, stellt sich in die Reihe der Menschen, um sich taufen zu lassen. Jesus lässt sich taufen und will damit wohl deutlich machen: Ich bin einer von euch, ich bin nicht etwas „Besseres“, sondern ich will mitten unter euch sein und für euch da sein.



Eine Liebeserklärung

Und dann passiert bei seiner Taufe etwas ganz Unerwartetes und Außergewöhnliches. Der Himmel öffnet sich und Gott spricht: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“

Was für ein wunderbarer Moment und was für ein beeindruckendes Bild: Über Jesus ist der Himmel offen. Und aus diesem Himmel, da tönen nicht irgendwelche moralischen Appelle oder Anweisungen, aus dem offenen Himmel ertönt eine Liebeserklärung: Du bist mein geliebter Sohn. An dir habe ich Gefallen gefunden. Man kann fast sagen, zum Start seines öffentlichen Wirkens steht zuerst eine Liebeserklärung. Gott will damit sagen, dass er ganz und gar hinter ihm steht.

Jedes Mal, wenn ein Kind getauft wird, ereignet sich dieses Wunder eines offenen Himmels. Dann spricht Gott seine immer wiederkehrende Liebeserklärung an diesem Kind aus und beschenkt es mit den Gaben des Heiligen Geistes. So ist die Taufe nicht nur ein schöner Brauch oder ein nettes Fest und erst recht nicht eine bloße Formalität, die nun mal dazu gehört, sondern jede Taufe ist ein großes Geschenk an uns Menschen, eine wunderbare Liebeserklärung Gottes und deshalb ein Grund zur Freude und zum Feiern. Gott schenkt auch uns in der Taufe diese Würde, diese göttliche Würde, die uns nichts und niemand mehr nehmen kann.

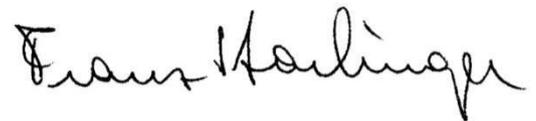
So gilt auch uns sein „Du bist mein geliebter Sohn, du bist meine geliebte Tochter. An dir habe ich Gefallen gefunden. Dich habe ich erwählt. Auch wenn du inzwischen ein großes und vielleicht auch altes Kind geworden bist, wenn deine Haare grau geworden sind, auch wenn du inzwischen Fehler gemacht hast und auch noch machen wirst – du gehörst immer zu mir.“

Meine Berufung: Lichtbringer/in

Wer getauft ist, trägt den Ehrennamen Christ und Christin. Papst Franziskus spricht vom Brandzeichen, das wir in der Taufe erhalten. Wir sind „gebrandmarkt“ als Erkennungszeichen, als Zeichen der Zugehörigkeit zu Jesus Christus. Ein unzerstörbares Merkmal, das alle Christen endgültig zu Zeuginnen und Zeugen dieser Liebe in dieser Welt macht.

Taufe ist somit ein großes Geschenk, aber auch verbunden mit einem großen Auftrag. Wir sind nicht um unserer selbst Willen Christen, sondern jede und jeder hat eine ganz persönliche Berufung, Gott zu loben, Licht in die Welt zu bringen, Frieden zu stiften, zu segnen, zu beleben, aufzurichten, zu lieben, zu heilen und zu befreien.

So werden auch wir durch unsere Taufe zu Liebesbotinnen und Liebesboten in unserer Welt.

A handwritten signature in black ink, reading "Franziskus". The script is cursive and fluid, with a prominent initial 'F' and a long, sweeping tail on the 's'.